

# Tages-/ Wochenablauf



*Ameisenbande*



# Inhaltsverzeichnis

1. Tagesstruktur/ Wochenstruktur	S. 2 - 4
2. Regel der Einrichtung	S. 4 - 5
3. Funktionsbereich: Wald	S. 5 - 6
Anhang	
↳ Entlehnungsnachweis	

# 1. Tagesstruktur/ Wochenstruktur

Uhrzeit	Was sich ereignet am: Montag	Ziele/ berücksichtigte Bedürfnisse
07:30 Uhr – 08:00 Uhr	Ankommen der Kinder am Parkplatz. Kinder werden begrüßt. Kurz mit Eltern sprechen. Wenn alle Kinder da sind, Aufbruch zum Kindergarten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation</li> <li>• Sozialverhalten</li> <li>• Kinder fühlen sich willkommen</li> <li>• Eltern sind informiert</li> <li>• Kontaktpflege zu Eltern</li> <li>• Trennung der Kinder von Eltern</li> <li>• Aus der gewohnten Umgebung lösen</li> </ul>
08:00 Uhr – 09:30 Uhr	Freispiel draußen: Die Kinder können in den Wald gehen oder auf der Wiese bleiben und dort graben, etwas bauen, Tiere entdecken, im Sandkasten spielen, Seifenblasen blasen usw. oder im Winter Schlittenfahren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation</li> <li>• Sozialverhalten</li> <li>• Entscheidungsfreiheit bei Spielwahl</li> <li>• Entscheidungsfreiheit bei Spielpartner</li> <li>• Selbstentscheidung ob aktives Spiel oder ruhiges Spiel</li> <li>• Kompromissfähigkeit</li> <li>• Grobmotorik</li> </ul>
09:30 Uhr – ca. 09:50 Uhr	Durch singen des Aufräum-Liedes merken die Kinder, das die Spielzeit jetzt vorbei ist und sie aufräumen müssen. Danach setzen sich die Kinder im Sommer draußen zum angelegten Sitzkreis im Winter drinnen auf Sitzkissen und wir beginnen mit den Morgenkreis. Zuerst wird ein Begrüßungslied gesungen, nachgefragt wer fehlt und anschließend dürfen die Kinder von ihrem Wochenende erzählen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Erziehung</li> <li>• Gemeinschaftsgefühl</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Rituale kennen lernen</li> <li>• Anderen zuhören</li> <li>• Struktur</li> <li>• Regeln</li> </ul>

09:50 Uhr – ca. 10:30 Uhr	<p>Gemeinsame Brotzeit im Sommer draußen auf der Tischbank und im Winter drinnen an den Tischen. Gemeinsames Beginnen der Brotzeit. Kinder essen alleine, falls nötig, wird ihnen geholfen. Wenn alle fertig sind, werden die Rucksäcke aufgehängt und sie dürfen spielen gehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feinmotorik</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Sozialverhalten (teilen)</li> <li>• Regeln</li> <li>• Sauberkeitserziehung</li> </ul>
10:30 Uhr – 12:00 Uhr	<p>Freispiel: Je nach Wetterlage gehen alle raus oder bleiben drinnen. Bei Spiel drinnen können sie wählen zwischen Bücher anschauen, puzzeln spielen, malen, Spiele spielen, mit verschiedenen Dingen etwas bauen usw. Draußen können sie in den Wald gehen oder auf der Wiese bleiben und dort graben, im Sandkasten spielen, Seifenblasen blasen usw. oder im Winter Schlittenfahren. Gegebenenfalls gibt es auch Angebote wie gemeinsam für etwas bastelt (z. B. Laternen) oder lesen etc. Eventuell auch Entscheidung zu spontanem Spaziergang.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation</li> <li>• Feinmotorik</li> <li>• Grobmotorik</li> <li>• Sozialverhalten</li> <li>• Konfliktfähigkeit</li> <li>• Regeln</li> <li>• Selbständigkeit</li> <li>• Entscheidungsfreiheit bei Spielwahl</li> <li>• Entscheidungsfreiheit bei Spielpartner</li> <li>• Selbstentscheidung ob aktives Spiel oder ruhiges Spiel</li> <li>• Sozialverhalten</li> </ul>
12:00 Uhr – 12:30 Uhr	<p>Aufräumlied wird wieder gesungen und alles wird aufgeräumt. Danach gemeinsames Verabschieden durch Abschlusskreis. Es wird ein Abschiedslied gesungen. Danach gehen die Kinder, die um 12:30 Uhr abgeholt werden, gemeinsam mit zwei Erziehern zum Parkplatz hinunter.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rituale</li> <li>• Ordnung</li> <li>• Regeln</li> <li>• Trennung/ Verabschiedung</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Sozialverhalten</li> <li>• Musikalische Erziehung</li> </ul>
12:30 Uhr – 13:00 Uhr	<p>Betreuer kontrollieren, ob alles verräumt und abgeschlossen ist und gehen mit den letzten Kindern zu Parkplatz hinunter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung/ Verabschiedung</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Ordnung</li> </ul>

- Jeden Mittwoch von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist Anleitersgespräch
- Jede zweite Woche am Freitag von 13.00 Uhr bis ca. 14:30 Uhr ist Teambesprechung
- Immer Donnerstags ist für die Vorschulkinder 45 min. Vorschulunterricht, wobei sie jede zweite Wochen die Grundschule in Inzell zum Vorschulunterricht besuchen

## 2. Regeln der Einrichtung

### Allgemeine Regeln im Umgang miteinander:

Andere Kinder werden nicht geschubst, geschlagen oder in irgendeiner Art geärgert. Wenn einem etwas nicht gefällt, soll man dem anderen Kind mitteilen, dass es das nicht will/ ihm nicht gefällt. Was andere gebaut haben, darf nicht von anderen kaputt gemacht werden.

Wenn man bei anderen Kindern mitspielen will, fragt man bei ihnen vorher um Erlaubnis. Man nimmt anderen Kindern nichts weg, mit dem sie gerade spielen.

Wenn man jemanden absichtlich oder unabsichtlich weh getan hat, muss man sich entschuldigen. Wer sich nicht an die Regeln hält, hat für ein paar Minuten Spielverbot.

### Im Gruppenraum:

Im Gruppenraum wird nicht gerannt. Man darf nicht auf den Möbeln, wie Tische und Regale herumklettern. Auf den Matratzen darf nur in einer begrenzten Zeit, in der es erlaubt ist, herumgesprungen werden. Spiele, Bücher, Spielsachen oder sonstiges Material in geschlossenen Schränken darf nur herausgenommen werden, wenn man zuvor einen der Erzieher um Erlaubnis gefragt hat. Es wird nichts durch den Raum geworfen.

Bei der Brotzeit bleiben alle so lange sitzen, bis alle Kinder fertig sind. Rucksäcke nach Beendigung der Brotzeit auf den Rucksackständer aufhängen. Wir fangen gemeinsam mit der Brotzeit an. Bei der Brotzeit lassen wir alle in Ruhe essen.

Mit Straßenschuhen bleibt man bei der Garderobe vorne. Wer fertig ausgezogen ist, setzt sich mit dem Rucksack an den Tisch und wartet, bis alle dasitzen. Wer ein Spiel herräumt, muss es auch wieder aufräumen. Beim gemeinsamen Aufräumen machen alle mit.

## Draußen:

Mit Stöcken in der Hand wird nicht gerannt. Man schlägt andere mit Stöcken nicht. Man darf mit Stöcken kämpfen aber nur Stock an Stock. Man darf nicht die gekennzeichneten Grenzen des Geländes übertreten. Sandkastenspielzeug bleibt bei Sandkasten. Der Sand bleibt im Sandkasten. Es werden keine Steine oder Stöcke herumgeschmissen. Bei Verwendung der Stöcke als Gewehre, darf nicht auf andere Menschen gezielt werden. Es wird nichts aus dem Wald gegessen. Tiere die man findet werden nicht geärgert oder getötet. Schwere Gegenstände wie z. B. Steine dürfen nicht den Waldhang heruntergerollt oder geworfen werden, wenn sich dort unterhalb jemand aufhält. Geschnitzt, gehämmert oder gesägt wird nur unter Aufsicht eines Erwachsenen. Es dürfen keine Kinder hinters Haus, da dort der Stromgenerator und die Gasflaschen für den Gasofen stehen. Wenn die Klangschale ertönt, müssen alle Kinder herkommen. Kurz vor Abholung oder Reingehen in die Hütte, wird alles wieder aufgeräumt. Im Winter beim Schlittenfahren immer sofort aufstehen und Bahn frei machen. Darauf achten das die Rodelbahn frei ist bevor man losfährt.

## **3. Funktionsbereich: Wald**

In unserem Waldstück befinden sich zahlreiche Bäume, Steine, Pflanzen, Stöcke, Blätter, Moos, Wurzeln und Tannenzapfen. Außerdem wurde, da unser Waldstück am Hang liegt, an einer steilen Stelle ein Seil gespannt, um den Kindern das Klettern zu erleichtern.

Die Kinder sollten auch im Wald immer unter Aufsicht eines Erziehers stehen. Sie dürfen mit den Stöcken kämpfen, jedoch nur Stock an Stock und nicht auf den Körper zielen. Man darf sie auch als Gewehre benutzen, es darf jedoch nicht auf Menschen gezielt werden. Sie dürfen nichts aus dem Wald essen, da es Beeren und Pilze gibt, die giftig sind oder von Tierkrankheiten befallen sein könnten. Es dürfen auch nicht schwere Gegenstände, wie z. B. Steine den Hang runtergeworfen oder gerollt werden, wenn sich dort andere Personen aufhalten.

Die Kinder dürfen die gekennzeichneten Grenzen im Wald nicht übertreten und auch über abgesperrte Bereiche, wie ein großer Felsen, darf nicht rüber geklettert werden. Sie dürfen sich nicht schubsen oder schlagen.

Sie können in Rollenspielen Erlebnisse nachspielen und so verarbeiten oder sich einfach ganz ihrer Fantasie hingeben. Die Kinder lernen, sich auch im schwierigen Gelände zurecht zu finden und ihre Koordination, Ausdauer, Kraft und Motorik zu trainieren. Durch gemeinsames

Ausgraben eines Steines oder Wurzeln lernen sie auch im Team zusammen zu arbeiten und gemeinsam etwas zu erreichen. Sie lernen auch kreativ zu sein und beispielsweise mit Stöcken, Steinen, Blättern und Moos ein Lager zu Bauen.

Unsere Aufgabe als Personal ist es, darauf zu achten, dass Regeln eingehalten werden und bei schwierigen Situationen gegebenenfalls einzugreifen. Auch auf sie aufzupassen und ihnen zu helfen, wenn sie z. B. Schwierigkeiten haben, den Hang hinauf zu kommen. Wir können ihnen auch Ideen zum Spielen liefern oder uns bei Spielen, z. B. beim Verstecken spielen, mitmachen.